

80.

B e r i c h t

der Finanzdeputation B der zweiten Kammer

über Tit. 19, 20 und 21 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1896/97, Verlegung der Gilgutabfertigung in Chemnitz und Erweiterung der Bahnsteiganlagen daselbst, Herstellung eines Rangirbahnhofs bei Silberdorf und Herstellung einer Haltestelle am Rüdowald bei Chemnitz betreffend.

Eingegangen am 3. Februar 1896.

(Dekret Nr. 2, Landt.-Akten, Königl. Dekrete 2. Bd. Heft XIII.
Mittheilungen der II. Kammer Nr. 3 S. 11 fg.)

Durch Beschluß der hohen Kammer wurden zu Beginn des Landtages die Titel 12 bis 53 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats der Finanzdeputation B zur Berichterstattung überwiesen. Bei der Vertheilung der verschiedenen Titel unter die Deputationsmitglieder fiel die Berichterstattung über Tit. 12, 19, 20, 21 und 43 dem Mitgliede der Deputation Abgeordneten Niethammer zu.

Da der Berichterstatter schon vor mehreren Jahren gelegentlich des Neubaus eines Güterschuppens auf dem Bahnhofe zu Chemnitz sich darüber geäußert hatte, daß die Chemnitzer Bahnverhältnisse einer, den Bedürfnissen der Stadt Chemnitz und ihrer Entwicklung Rechnung tragenden Abänderung bedürften, so lag es nahe, daß er bei Gelegenheit der ihm obliegenden Berichterstattung über die in Chemnitz nothwendig werdenden Bahnbauten auf die Chemnitzer Betriebsverhältnisse überhaupt zurückkam und vor allem die Nothwendigkeit der Aufstellung eines Planes betonte. Da der Herr Finanzminister bei Vorlegung des Staatshaushalts-Stats ausdrücklich hervorgehoben hatte, daß nach Vollendung der Dresdner Bahnhofsumbauten schwerlich technische Kräfte frei werden würden, weil dann dieselben wahrscheinlich zunächst in Chemnitz und dann später in Leipzig zur Verwendung kommen sollten, so bemächtigte sich der Deputation in ihrer Mehrheit die gerechte Sorge, es möchten in Chemnitz Eisenbahnbauten zur Ausführung kommen, welche ebenso wie die Dresdner Bahnhofsumbauten unübersehbare und unberechenbare Ansprüche an die Staatskasse machen könnten. Diese Sorge ist auch maßgebend für ihre Stellung gewesen den großen Anforderungen gegenüber, welche besonders Tit. 20 auch in der Zukunft noch an die Staatskasse machen wird, denn es handelt sich hierbei nicht um die verlangten 2 775 000 *M.*, sondern um rund ungefähr 10 000 000 *M.*, da die Ausgabe bei Tit. 20 nur die erste Rate einer großen Anlage ausmacht.

Um über diese Stellung der Deputation, welche sonst vielleicht nicht richtig verstanden werden könnte, keine Zweifel zu lassen, empfiehlt es sich, in Bezug auf die Chemnitzer Bahnhofsanangelegenheiten, welche durch die Stellungnahme des Berichterstatters aufs neue wieder in Fluß gebracht wurden, an die hohe Kammer eine möglichst altemäßige Darstellung des Verlaufs gelangen zu lassen. Hierzu ist es nothwendig, die Ausführungen des Berichterstatters, die von demselben der Deputation vorgeschlagenen Fragen